

Kurze Mitteilungen

Nachweis des Weißrandigen Grashüpfers – *Chorthippus albomarginatus* (DE GEER) – im Regierungsbezirk Trier

von Carsten Renker und Roman Aßhoff

Am 21. 08. 1994 wurde im Rahmen einer Heuschrecken-Exkursion der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V. (GNOR) der Erstnachweis des Weißrandigen Grashüpfers im Regierungsbezirk Trier erbracht.

WEITZEL (1984) gibt die Art für den Regierungsbezirk nicht an und schreibt 1986, daß ihm neuere Funde aus Hunsrück, Saargau und Eifel nicht bekannt sind. Bis Mitte der 1980er Jahre lagen nur wenige konkrete Fundmeldungen aus Rheinland-Pfalz vor (vgl. NIEHUIS 1979, WEITZEL 1986). Erst die Arbeit von SIMON (1988) lieferte eine Vielzahl neuer Nachweise von *Chorthippus albomarginatus* im Bereich der Rheinebene und der Vorderpfalz, was schließlich auch zu einer Neueinstufung als „stark gefährdet“ in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz (SIMON et al. 1991) führte (die Art war in der ursprünglichen Roten Liste (KETTERING et al. 1986) als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft worden).

FROEHLICH (1990) gelangen keine Funde der Art im Regierungsbezirk Koblenz. Auch an ihrem Fundort im Brexbachtal, östlich von Bendorf, war die einzige aktuell bekannte Population im nördlichen Rheinland-Pfalz mittlerweile erloschen (WEITZEL 1986, WEITZEL in FROEHLICH 1990). Erst 1994 wurden wieder erste Nachweise der Art in den südlichen Bereichen des Regierungsbezirkes Koblenz erbracht (SIMON mdl.).

Das Vorkommen von *Chorthippus albomarginatus* im Regierungsbezirk Trier befindet sich am Wiltinger Saarbogen zwischen den Ortschaften Kanzern und Wiltingen. Hier wurde ein weibliches Exemplar auf schütter bewachsenen Schotterflächen im Übergang zu einer feuchten Senke nachgewiesen.

Die folgende Artenliste gibt eine Übersicht über die Heuschreckenfauna des Wiltinger Saarbogens. Alle genannten Arten wurden bei Begehungen am 09. und 21. 08. 1994 nachgewiesen.

<i>Phaneroptera falcata</i>	Gemeine Sichelschrecke
<i>Conocephalus discolor</i>	Langflüglige Schwertschrecke
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Kurzflüglige Schwertschrecke
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd
<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beißschrecke
<i>Metrioptera bicolor</i>	Zweifarbige Beißschrecke
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauschschrecke
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke
<i>Oedipoda caerulescens</i>	Blaufüglige Ödlandschröcke
<i>Chrysochraon dispar</i>	Große Goldschröcke
<i>Gomphocerus rufus</i>	Rote Keulenschröcke
<i>Myrmeleotettix maculatus</i>	Gefleckte Keulenschröcke
<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer
<i>Chorthippus brunneus</i>	Brauner Grashüpfer
<i>Chorthippus dorsatus</i>	Wiesen-Grashüpfer
<i>Chorthippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer
<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer

Geklärt werden müßte, ob sich die große Anzahl von Funden in neuerer Zeit lediglich auf Populationsschwankungen (vgl. SIMON 1988) zurückführen läßt oder ob die Art in Ausbreitung begriffen ist.

Literatur

- FROEHLICH, C. (1990): Verbreitung und Gefährdungssituation der Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) im Regierungsbezirk Koblenz. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **6** (1): 5-200. Landau.
- KETTERING, H., LANG, W., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1986): Rote Liste der bestandsgefährdeten Geradflügler (Orthoptera) in Rheinland-Pfalz. — Ministerium für Umwelt und Gesundheit (Hrsg.). 24 S., Mainz.
- NIEHUIS, M. (1979): *Chorthippus albomarginatus albomarginatus* (DE GEER) — Neu für die Pfalz. — Pfälzer Heimat **33** (2/3): 125. Speyer.
- SIMON, L. (1988): Faunistik und Gefährdung ausgewählter Geradflügler (Orthoptera) im südlichen Rheinland-Pfalz. — Mainzer Naturwissenschaftliches Archiv **26**: 23-73. Mainz.
- SIMON, L., FROEHLICH, C., LANG, W., NIEHUIS, M. & M. WEITZEL (1991): Rote Liste der bestandsgefährdeten Geradflügler (Orthoptera) in Rheinland-Pfalz. — Ministerium für Umwelt (Hrsg.). 24 S., Mainz.

- WEITZEL, M. (1984): Zur Geradflüglerfauna des Trierer Landes. — *Dendrocopos* **13**: 96-103. Konz.
- (1986): Zur aktuellen Verbreitung der Kurzfühlerschrecken (Insecta, Caelifera) in Hunsrück, Saargau, Eifel, Westerwald und Bergischem Land. — *Dendrocopos* **13**: 88-103. Trier.

Manuskript eingereicht am 30. März 1995.

Anschriften der Verfasser: Carsten Renker, Martin-Luther-Straße 91, 56112 Lahnstein
Roman Aßhoff, Am Herrenweiher 2, 54295 Trier

Ergänzende Mitteilungen zum ehemaligen Vorkommen des Rothuhns (*Alectoris rufa*) im Mittelrheingebiet

von **Antonius Kunz**

Das bis Ende des 16. Jahrhunderts belegte ehemalige Vorkommen des Rothuhns (*Alectoris rufa*) am Mittelrhein ist wiederholt Gegenstand verschiedener Abhandlungen gewesen. Dabei war lange Zeit die Frage nach der Artzugehörigkeit ungeklärt, hatte man doch zunächst den aus den historischen Quellen bekannt gewordenen Hühnervogel fälschlicherweise als Steinhuhn (*Alectoris graeca*) angesprochen (LANDAU 1849, PETRY 1943). Erst als die im „Thesaurus picturarum“ des MARKUS ZUM LAMM überlieferten Abbildungen bekannt wurden, ließen sich alle Zweifel in dieser Hinsicht zerstreuen (SCHNURRE 1927, vgl. auch HÖLZINGER 1987). Trotz des Umfangs der vorliegenden Literatur ist das historische Vorkommen im hier betrachteten Raum bislang nur für drei Orte belegt, nämlich Burg Landskrone an der unteren Ahr, die Umgebung der Burg Rheinfels bei St. Goar und für Bacharach. Die Kenntnis weiterer Meldungen zum Vorkommen der Art kann also dazu beitragen, zu einer verbesserten Einschätzung dieses faunengeschichtlich bemerkenswerten Vorkommens zu gelangen. Deswegen seien hier zwei weitere Belege nachgetragen:

1. In einer jagd- und kulturgeschichtlichen Studie, die den letzten Katzenelnbogener Grafen gewidmet ist (DEMANDT 1937), werden die um Braubach und Erms gelegenen Jagdreviere charakterisiert: „Die Braubacher und Emser Wälder und Berge aber waren nicht nur reich an Sauen, sie boten außerdem vorzügliche Hasel- und Steinhuhnreviere.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1995-1998

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Renker Carsten, Aßhoff [Asshof] Roman

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen Nachweis des Weißbrandigen Grashüpfers — Chorthippus albomarginatus \(DE GEER\) — im Regierungsbezirk Trier 203-205](#)